

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studentinnen und Studenten,
und hallo auch an alle anderen, die sich heute hier gegen den Krieg versammelt haben!**

Ich freue mich, euch alle hier zu sehen. Auch mich hat es als Schüler 1983 auf die Straße und zu den Demonstrationen der Friedensbewegung gezogen, und es ist gut, einen ähnlichen Aufbruch auch heute und in den letzten Wochen wieder zu sehen.

Stoppt den Krieg gegen Irak! Stoppt die Bombardierungen!

Ich habe Anfang dieses Jahres in zwei Friedensdelegationen den Irak besucht. In den vielen Gesprächen dort, bei den Fahrten durch Bagdad und Basra, über die Tigris-Brücken, zu den Krankenhäusern und Wasserwerken, war immer die bedrückende Vorstellung präsent, dass diese Stadt ein weiteres Mal nach 1991 in Schutt und Asche gelegt wird, um dem Irak den zweifelhaften Segen der westlichen Zivilisation zu bringen. Glaubt Bush wirklich, dass die Zivilisation in Texas geboren wurde und seine Landsleute die Schrift erfunden haben? Hat er nie von der Bibliothek von Ninive, nie vom Turm zu Babel oder von den »hängenden Gärten« in Babylon gehört? Wer hat ihn zum Präsidenten des Planeten gewählt?

Entwaffnet die USA!

Meine Rückkehr aus dem Irak in die so geordnete und heile Welt des Westens machte mir ein weiteres Mal deutlich, wie wichtig es für die Kriegstreiber des Westens ist, die erschütternde Realität der Mehrheit der Menschen auf diesem Globus nur wohltdosiert und reduziert in unsere Wohnzimmer zu lassen.

In den vergangenen zwölf Jahre lang mordete das UN-Sanktionsregime im Irak mit friedlichen Mitteln über eine Millionen Menschen, die in direkter Folge der Irak-Sanktionen starben – darunter auch die an Leukämie und Kala Azar erkrankten Kinder, die ich in den Krankenhäusern des Irak sah und die wegen der Sanktionen nicht angemessen behandelt werden konnten und sterben müssen. Der imperialistische Krieg, der nun von den USA und ihren Verbündeten gegen Irak geführt wird, treibt diese Verbrechen auf die Spitze.

**US- und Nato-Truppen raus aus dem Golf und der gesamten arabischen Region!
Schluss mit den Sanktionen gegen Irak!**

Doch auch Deutschland und die deutschen Politiker stehen bei dem Krieg nicht außen vor. In Gesprächen kurz vor dieser Demonstration wurde kontrovers erörtert, ob auch die Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann heute auf dieser Kundgebung reden soll. Liebe Frau Bärbel Dieckmann: Das Bonner Friedensbündnis fordert Sie als Oberbürgermeisterin und als Mitglied des SPD-Parteivorstandes auf, ihre Position und ihren Einfluss zu nutzen, um die rot-grüne Regierung zur sofortigen Sperrung des deutschen Luftraums für US-Militär zu bewegen, die Awacs-Flugzeuge aus der Türkei und die ABC-Panzer aus Kuwait abzuziehen. In einer Presserklärung vor wenigen Tagen verkündeten Sie, dass die Stadt Bonn zum Friedens- und Menschenrechtsgebot und zum völkerrechtskonformen Verhalten steht. Frau Dieckmann: Nicht nur jeder völkerrechtswidrige Krieg selbst ist strafbar, sondern auch jede Unterstützung. Insofern sind Artikel 26 Grundgesetz und auch Paragraph 80 StGB erfüllt, in denen ein Angriffskrieg unter Strafe gestellt wird. Ergreifen Sie die Initiative gegen die US-Überflugrechte und gegen den Einsatz der Awacs.

**Schluss mit der deutschen Kriegsunterstützung!
Abzug der Awacs-Flugzeuge aus der Türkei und der ABC-Panzer aus Kuwait!
Sperrt den deutschen Luftraum für das US-Militär!**

Millionen sind in den letzten Tagen auf die Straße gegangen – überall auf der Welt! Hier in Europa waren es vor allem Schülerinnen und Schüler, die am Morgen unmittelbar nach den ersten Angriffen auf Irak demonstrierten. Setzen wir diesen weltweiten Widerstand fort.

Zum Abschluss ein aktuelles Zitat des portugiesischen Literaturnobelpreisträger José Saramago:

„Sie haben geglaubt, unser Protest sei müde geworden und wir würden sie gewähren lassen. Sie haben sich getäuscht. Wir, die wir hier und in der ganzen Welt demonstrieren, sind wie diese kleine Fliege, die immer und immer wiederkommt, um ihren Stachel ins weiche Fleisch der Bestie zu bohren. Nehmen wir unsere Verantwortung wahr. Kämpfen wir mit dem Herz und mit dem Verstand, dem Willen und der Illusion.“

Liebe Freundinnen und Freunde!**Es lebe die internationale Solidarität!**